

Stadt Norderstedt • Postfach 1980 • 22809 Norderstedt

## Zweite Stadträtin

Städteverband Schleswig-Holstein  
Frau Marion Marx  
Reventloulallee 6  
24105 Kiel

Ihr(e) Gesprächspartner(in) Anette Reinders  
Zimmer-Nr. 161  
Telefon direkt 040 / 535 95 162  
Fax 040 / 535 95 664  
Datum 03.03.2015

Anette.Reinders@norderstedt.de

Weitere Informationen finden Sie auf der Rückseite.

Ihr Zeichen / vom  
51.51.13/51.02.13 mx-zö/11.02.15

Mein Zeichen / vom

### Stellungnahme zum Erlassentwurf zur „Förderung von pädagogischer Fachberatung und Familienzentren 2015“

Sehr geehrte Frau Marx,

vielen Dank für die Übersendung des Erlassentwurfs zur „Förderung von pädagogischer Fachberatung und Familienzentren 2015“.

Hinsichtlich der Förderung von Familienzentren 2015 habe ich folgende Anregungen:

- **Trägerschaft**  
Bezüglich der Trägerschaft wünsche ich mir von Seiten des Ministeriums mehr Flexibilität in der Umsetzung der Familienzentren - insbesondere unter dem Aspekt der Wirtschaftlichkeit und der Vermeidung von Doppelstrukturen. In Norderstedt wurde in einem Sozialraum ein Familienzentrum initiiert, welches zwar räumlich an eine Grundschule angebunden ist, jedoch personell und organisatorisch von einem im Sozialraum sehr erfahrenen freien Träger umgesetzt wird. Dieses Modell hat den Vorteil, dass beim Träger der Einrichtung (Grundschule) kein zusätzliches Personal eingeworben werden muss, und der freie Träger mit seinem Know-how und der finanziellen Förderung bedarfsorientiert und flexibel auf die Bedürfnisse der Familien reagieren kann. Dieses Modell verstärkt zudem die Kooperation innerhalb des Sozialraums.
- **Höhe der Förderung**  
Bereits jetzt zeigt sich, dass die vom Land vorgesehene Förderung von 25.000,- € pro Jahr und Familienzentrum bei weitem nicht auskömmlich ist. Dieser Betrag deckt maximal die vorgesehenen Personalkosten (halbe Fachkraftstelle, TVöD S8, Erfahrungsstufe 4), jedoch keine Sach- oder Gemeinkosten. In Norderstedt gibt es bereits seit längerer Zeit ein Familienzentrum, welches von einem freien Träger betrieben wird. Hierfür stellt die Stadt einen jährlichen Zuschuss von ca. 35.000,- € und die erforderlichen Räume kostenfrei zur Verfügung.

Ich begrüße die Förderung von Familienzentren als niedrigschwellige Anlaufstellen und zur Stärkung des Sozialraums ausdrücklich, jedoch müssen hierfür die erforderlichen Rahmen-

bedingungen geschaffen werden, damit die mit dem Erlass verbundenen Ziele auch erreicht werden können.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrage

Anette Reinders  
Zweite Stadträtin